

## Die einzelnen Register unserer neuen Orgel, erbaut von Flentrop 1960, restauriert von van den Heuvel 2015

### Hauptwerk (2. Manual):

Quintadeen 16 <sup>′</sup>	gedecktes eng mensuriertes Register in 16 <sup>′</sup> -Lage, bei dem der dritte Teilton (die Quinte) deutlich hervortritt, gedeckte Pfeifen haben immer nur die halbe Länge der Fußtonzahl, d.h. die Länge der größten Pfeife (Ton C) dieses Registers beträgt 8 Fuß (etwa 2,40 m)
Prestant 8 <sup>′</sup>	Prinzipalregister im Prospekt in 8 <sup>′</sup> -Lage, mittlere Mensur, die Länge der größten Pfeife (Ton C) beträgt 8 Fuß (etwa 2,40 m)
Roerfluit 8 <sup>′</sup>	Rohrflöte – gedecktes Register mit einem kleinen Röhrchen, weite Mensur, weicher, flötenartiger Klang
Spitsgamba 8 <sup>′</sup>	der Gambe nachempfundenes Register mit enger Mensur und konischer Bauweise, zarter, streichender Klang
Octaaf 4 <sup>′</sup>	Prinzipalregister in 4 <sup>′</sup> -Lage (klingt eine Oktave höher als „normal“)
Fluit 4 <sup>′</sup>	Flötenregister in 4 <sup>′</sup> -Lage mit weiter Mensur und flötenartigem Klang
Quint 2 2/3 <sup>′</sup>	Prinzipalregister, bei dem die Quinte des gespielten Tones erklingt
Octaaf 2 <sup>′</sup>	Prinzipalregister in 2 <sup>′</sup> -Lage (klingt zwei Oktaven höher als „normal“)
Mixtuur V-VI-fach	Klangkrone des Hauptwerks, pro Ton erklingen fünf bis sechs Pfeifen verschiedener Obertöne, meist Oktaven und Quinten
Trompet 8 <sup>′</sup>	Zungenregister mit trompetenartigem kräftigen Klang

### Rückpositiv (1. Manual):

Holpijp 8 <sup>′</sup>	Hohlpfeife – weit mensuriertes Register mit rundem warmem Klang
Quintadeen 8 <sup>′</sup>	gedecktes eng mensuriertes Register, bei dem der dritte Teilton (die Quinte) deutlich hervortritt
Prestant 4 <sup>′</sup>	Prinzipalregister im Prospekt in 4 <sup>′</sup> -Lage, die Länge der größten Pfeife (Ton C) beträgt 4 Fuß (etwa 1,20m)
Roerfluit 4 <sup>′</sup>	Rohrflöte – gedecktes Register mit einem kleinen Röhrchen, weite Mensur, weicher, flötenartiger Klang
Gemshoorn 2 <sup>′</sup>	Gemshorn – in 2 <sup>′</sup> -Lage, hohes weit mensuriertes Flötenregister
Quint 1 1/3 <sup>′</sup>	Register, bei dem die Quinte des gespielten Tones erklingt, eine Oktave höher als die Quinte 2 2/3 <sup>′</sup> im Hauptwerk
Sesquialter II-fach	Register mit zwei Pfeifen pro Ton, bei dem gleichzeitig die Quinte und die darüber liegende Terz des gespielten Tones erklingen
Scherp IV-fach	Scharff – Klangkrone des Rückpositivs, pro Ton erklingen vier Pfeifen verschiedener Obertöne (meist Oktaven und Quinten)
Kromhoorn 8 <sup>′</sup>	Krummhorn – Zungenregister, das den Klang des gleichnamigen Blasinstrumentes nachahmt
Tremulant	bewirkt eine Art Vibrato der im Rückpositiv gezogenen Register

### Pedal:

Prestant 16 <sup>′</sup>	Prinzipalregister aus Holz in 16 <sup>′</sup> -Lage, das für Siegburg neu gebaut und an der Rückwand der Empore aufgestellt wird, die größte Pfeife ist 16 Fuß lang (etwa 4,80 m)
Subbass 16 <sup>′</sup>	gedecktes Register in 16 <sup>′</sup> -Lage, tiefer zarter Klang
Prestant 8 <sup>′</sup>	Prinzipalregister im Prospekt in 8 <sup>′</sup> -Lage, mittlere Mensur, die Länge der größten Pfeife (Ton C) beträgt 8 Fuß (etwa 2,40 m)
Octaaf 4 <sup>′</sup>	Prinzipalregister in 4 <sup>′</sup> -Lage (klingt eine Oktave höher als „normal“)
Fagot 16 <sup>′</sup>	Zungenregister in 16 <sup>′</sup> -Lage, der Klang ist dem Fagott nachempfunden, wird für unsere Orgel neu gebaut, da das ursprüngliche Fagott etwas schwach war
Trompet 8 <sup>′</sup>	Zungenregister mit trompetenartigem kräftigen Klang, wird für unsere Orgel neu gebaut, an dieser Stelle war früher eine Mixtur
Schalmeij 4 <sup>′</sup>	Zungenregister in 4 <sup>′</sup> -Lage, ahmt den Klang der Schalmei nach, Besonderheit: die Pfeifen stehen zu Füßen der Prospektpfeifen und ragen schräg in den Raum
Gedekt 8 <sup>′</sup>	Gedackt, Labialpfeife, die oben verschlossen ist. Gedacktpfeifen klingen eine Oktave tiefer als gleich lange offene Pfeifen.